

## **Heilsbronner GästführerInnen stellen sich vor...**

**Geschichten leben immer auch von den Menschen, die sie erzählen.**

Der Coronavirus stellt uns aktuell vor große Herausforderungen. Viele Stadt- und Münsterführungen, die im Frühjahr stattgefunden hätten, mussten leider aufgrund der aktuellen Situation abgesagt werden. Doch wir bleiben weiterhin positiv gestimmt und hoffen, dass wir Sie ab Mai wieder durch das geschichtsträchtige Heilsbronn führen dürfen.

Um die Vorfreude zu steigern, stellen wir Ihnen einzeln unsere ausgebildeten GästführerInnen vor, die stets informiert, unterhaltsam und mit viel Leidenschaft in unserer Stadt unterwegs sind. Abgesehen von der Grundausbildung verfolgt jeder seine persönlichen Schwerpunkte und wälzt unermüdlich Literatur oder besucht Fortbildungen/ Vorträge, um stets dem aktuellen Forschungsstand gerecht zu werden. So beleben sie die vielfältigsten historischen Figuren, um Ihnen die Geschichte der Stadt auf neue Weise näherzubringen.

### **Teil 2: Helga Röschinger als Postwirtin**

Helga Röschinger ist seit 2004 mit dabei und führt als ausgebildete ländliche Gästeführerin sowie als ev.-luth. Kirchenführerin interessierte Besucher durch Heilsbronn. Neben ihrer beliebten Stadtführung als Heilsbronner Magd schlüpft sie auch immer wieder in die Rolle der Postwirtin...

#### **Was macht die Person der Postwirtin aus?**

Die Postwirtin ist eine sehr energische wie auch erfolgreiche Frau und Wirtin vom Gasthof "zum Hirschen". Sie hält die Zügel der Posthalterei fest in ihren Händen und ihr macht niemand so schnell etwas vor. Dabei hat sie das Herz einfach auf dem rechten Fleck und ist somit eine echte Fränkin, wobei sie aber definitiv nicht „maulfaul“ ist, was uns Franken öfters nachgesagt wird. Vielmehr hat die Postwirtin eine große Goschen, ist sehr direkt und kommt ohne Umschweife auf den Punkt. Das macht sie so sympathisch.



#### **Warum ist eine Führung mit Ihnen als Postwirtin so besonders?**

Die Postwirtin entführt den Besucher ins 18. Jahrhundert und gibt somit Einblicke in das damalige Leben der Menschen in Heilsbronn. Sie hat einen sehr guten Kontakt zum neuen Apotheker und gibt gerne den ein oder anderen „Gesundheitstipp“. Über die Exulanten aus Österreich, die ihre Speisekarte erweitern, freut sie sich ebenso sehr wie wenn der Markgraf persönlich bei ihr einkehrt. Hin und wieder meckert sie aber auch über die verwöhnten Kurgäste oder missbilligt die Streiche der frechen, undisziplinierten Fürstenschüler. Und selbstverständlich hat die Postwirtin immer ein kleines Schmankerl zum Probieren dabei...

#### **Warum engagierten Sie sich Frau Röschinger als ehrenamtliche Gästeführerin?**

Heilsbronn hat eine sehr lange und interessante Geschichte, die nicht nur mit trockenen Jahreszahlen, sondern auch mit lebendigen Geschichten nähergebracht werden kann. Mein Ziel ist es somit nicht einfach die geschichtlichen Fakten „herunterzubeten“, sondern die

Infos mit amüsanten Anekdoten zu vermitteln und für Spaß und Freude bei allen Teilnehmern zu sorgen.

**Wie reagieren ihre Besucher nach der Führung?**

Nahezu alle möchten nach der Führung sehr gerne bei der Postwirtin einkehren, um noch mehr von ihren Schmankerln zu probieren.

Wenn Sie nun Lust haben die Postwirtin auch einmal persönlich kennen zu lernen, gibt es am **Mittwoch, den 13. Mai, um 17 Uhr** die Möglichkeit und spazieren Sie gemeinsam mit der Postwirtin durch Heilsbronn (sofern Corona uns etwas aufatmen lässt). Oder Sie buchen ein persönliches „**Meet and Greet**“ zu **Ihrem Wunschtermin** und erfahren alles Wissenswerte über die damalige Zeit.

Infos und mehr: [kulturamt@heilsbronn.de](mailto:kulturamt@heilsbronn.de); Tel: 09872 806-51; heilsbronn.de